

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns altoba

seit 1892

AUSGABE 2 SOMMER 2024



DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG

Engagiert

Nachbarschaftliches Saubermachen im Leverkusenstieg

Lohnenswert

Der neue altoba-Ansparplan

Wiederholt

Das dritte „Gartengeflüster“ findet am 03.07.2024 statt



Liebe Mitglieder,

auch in diesem Jahr sind die Temperaturen und die Natur nur langsam in die Gänge gekommen. Für die Aktivitäten des Altonaer Spar- und Bauvereins gilt das nicht.

Obwohl unsere Neubauplanungen aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen – hohe Bau- und Finanzierungskosten, umfangreiche behördliche Auflagen und immer komplexere gesetzliche Standards – ins Stocken geraten sind, haben wir auch in den letzten Monaten viel bewegt.

Außerdem entsteht Schönes wie der Innenhof I im Reichardtblock und der Innenhof im Haubachblock, die beide noch in diesem Jahr fertig werden. Für die Gestaltung des Innenhofs im Vereinsblock sind wir gemeinsam mit den Mitgliedern in die Planungen eingestiegen.

Ich grüße Sie herzlich.

THOMAS KUPER

Vorstandsmitglied der Altonaer Spar- und Bauverein eG

Themen der „bei uns“ im Sommer

ALTONAER SPAR- UND BAUVEREIN

Aktuelles aus der altoba

- 4 Zu Besuch im ...
... Leverkusentieg zum Müllsammeln
Ticker Neubau und Modernisierung,
Sielsanierung
- 5 Gartenansichten

Wohnen und mehr

- 6 Silber & Smart:
Themen und Termine 2024
Vorsorgen: Patientenverfügung
und Vorsorgevollmacht
- 7 Freie Kita-Plätze in den Kolbenhöfen
Der Johanniter-Menüservice

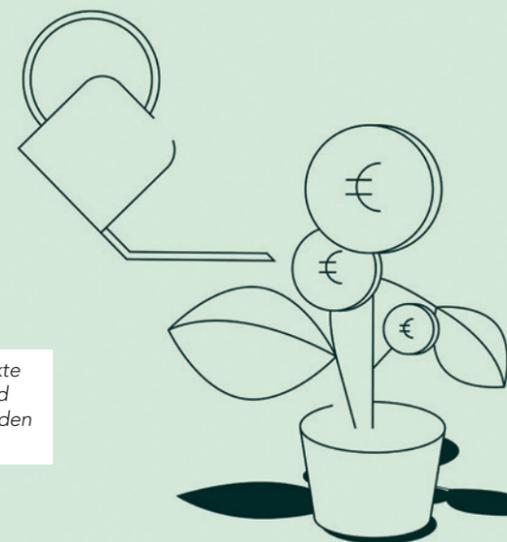
Programm

- 8 Veranstaltungen
Impressum

AUS DEN GENOSSENSCHAFTEN

- 9 Hamburg grafisch: Stadt der Tiere
- 10 Grünes Hamburg:
der Wolkengarten auf
dem Hochbunker
- 11 Wohnpolitik: der sogenannte
dritte Förderweg
- 12 Mein Lieblingsplatz:
Genossenschaftsmitglieder über
Orte, die ihnen viel bedeuten

Titelfoto: Jörg Modrow
Foto: Bertold Fabricius, Visualisierung: coido GmbH, Illustrationen: BR*Studio



Die Sparprodukte der altoba sind nachgefragt bei den Mitgliedern.

Neues aus der Spar

Das Kundencentrum Sparen des Altonaer Spar- und Bauvereins hat in den letzten Monaten einen Ansturm erlebt. Der Grund war der im Dezember neu aufgelegte Sparbrief „Neubau-Sparen Kolbenhöfe II“. Das Angebot ist nun ausgelaufen.

„Neubau-Sparen Kolbenhöfe II“

In Ottensen entstehen aktuell die begehrten Kolbenhöfe. Die Mitglieder der altoba hatten bis Ende April die Möglichkeit, in ein konkretes Gebäude (Baufeld 7 der Kolbenhöfe II in der Elisabeth-Will-Straße 2/2a/2b) zu investieren und kräftig zu profitieren: Bei einer festen Laufzeit von 10 Jahren gab es attraktive 3,75 % Zinsen p.a.

Christian Kleine, Teamleiter im Kundencentrum Sparen: „Die Nachfrage nach dem Sparbrief hat unsere Erwartungen übertroffen. Für das Vertrauen in uns bzw. die Nachhaltigkeit und Wertbeständigkeit unserer Immobilien bedanken wir uns herzlich.“

Investition zum Anfassen:

In die Elisabeth-Will-Straße 2/2a/2b ziehen ab diesem Spätsommer in 16 Wohnungen Mitglieder der Generation 60 plus ein. 3 Wohnungen sind Familien vorbehalten. Alle 19 Wohnungen sind öffentlich gefördert – und vermietet. Im Erdgeschoss öffnet die Kita Käpt'n Kaninchen ihre Türen für Krippen- und Elementarkinder (s. „Freie Plätze“ auf Seite 7).



Kundencentrum Sparen

So erreichen Sie uns

Um ganz auf Ihre Vorstellungen, Bedürfnisse und Lebensplanungen einzugehen, nehmen sich unsere Beraterinnen und Berater gern Zeit für ein ausführliches Beratungsgespräch.

Sie erreichen uns zur Vereinbarung eines Beratungstermins oder bei ersten Fragen unter der Telefonnummer 040 / 38 90 10 – 222. Oder Sie buchen Ihren Wunschtermin direkt online unter altoba.de/Wunschtermin.



Kontakt

altoba-Service/
Reparaturmeldung:
Tel. 040 / 38 90 10 – 0
info@altoba.de

Schadensmeldung:
www.altoba.de/schadensmeldung

Beschwerdemanagement:
Tel. 040 / 38 90 10 – 150
beschwerde@altoba.de

www.altoba.de

Neu: altoba-Ansparplan

Seit April 2024 können Mitglieder in dem altoba-Ansparplan investieren und über monatliche Beträge (ab 20,- €) ein finanzielles Polster aufbauen. Das Angebot eignet sich besonders für Sparerinnen und Sparer, die für ihre Kinder vorsorgen wollen, einen Urlaub planen oder schlicht eine Reserve aufbauen möchten.



Die Produktdetails zum altoba-Ansparplan erfahren Sie auf www.altoba.de.

Beispielrechnung Sparrate 100,- €, Laufzeit 10 Jahre

Summe Einzahlungen: 12.000,- €

Zinsen: 2.133,91 €

Endkapital vor Steuer:* 14.133,91 €

Aktuelle Konditionen (Stand: Ende April 2024)

1. Jahr: 2,00 % p.a.	6. Jahr: 3,00 % p.a.
2. Jahr: 2,20 % p.a.	7. Jahr: 3,20 % p.a.
3. Jahr: 2,40 % p.a.	8. Jahr: 3,40 % p.a.
4. Jahr: 2,60 % p.a.	9. Jahr: 3,60 % p.a.
5. Jahr: 2,80 % p.a.	10. Jahr: 3,80 % p.a.

*Bei der Ermittlung der Ergebnisse wurde Ihre steuerliche Situation nicht berücksichtigt. Das Berechnungsbeispiel ist entsprechend unverbindlich und freibleibend. Stand Zinssätze: Ende April 2024.



Los geht's: Der Leverkusienstieg in Bahrenfeld ist eine außergewöhnlich schöne Straße, besonders jetzt nach dem Ende der Bauarbeiten und der Neuanlage der Vorgärten. Da liegt den Anwohnenden das Aufräumen noch einmal mehr am Herzen.

ZU BESUCH IM Leverkusienstieg zum Müllsammeln

Am 23.03.2024 trafen sich zehn Erwachsene und ein Kind, um in ihrer Straße klar Schiff zu machen. Dafür gab es vom Altonaer Spar- und Bauverein Greifzangen und Müllbeutel. 1,5 Stunden dauerte die Gemeinschaftsaktion; anschließend waren Straße und Beete von grobem Unrat und Kippen befreit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die Aktion soll sich wiederholen, und zwar jährlich nach dem Winter.

Die altoba wird die Reinigung der Straße – wie schon vor der Sanierungsmaßnahme und abseits von solch großartigen Nachbarschaftseinsätzen – organisieren bzw. fremdvergeben und die Aufwendungen dafür über die Betriebskosten abrechnen. Abgesehen davon hilft: kurz bücken und vereinzelt Müll direkt entsorgen. Auf diese Weise trägt jedes Mitglied vor Ort dazu bei, dass die Straße so ansehnlich bleibt, wie sie es verdient.

Fotos: Jörg Modrow

TICKER NEUBAU UND MODERNISIERUNG

+++ Mit dem Bezug von 19 Wohnungen und einer Kita an der Elisabeth-Will-Straße 2/2a/2b wird im Sommer 2024 das nächste Projekt im neuen Quartier **KOLBENHÖFE** (Ottensen) fertiggestellt (s. Seite 3 und 7).
+++ Die Modernisierung und Fassadenanierung des denkmalgeschützten **REICHARDTBLOCKS** (Bahrenfeld) befindet sich auf der Zielgeraden. Aktuell läuft der achte und somit letzte Bauabschnitt. Im Innenhof 1 ist die Gestaltung bereits abgeschlossen. Für den Innenhof 2 erfolgen aktuell die Planungen, nachdem die Mitglieder Gelegenheit hatten, ihre Wünsche zu äußern. +++

SIELSANIERUNG +++ Ziel der Sielsanierung ist es, gemäß Hamburgischem Abwassergesetz die Dichtigkeit aller Entwässerungsanlagen im Bestand des Altonaer Spar- und Bauvereins nachzuweisen bzw. herzustellen. Aktuell sind die Bautrups im **VEREINSBLOCK** im Einsatz. Im Frühjahr wurden die Mitglieder zum persönlichen Austausch eingeladen, um ihre Ideen für die Neugestaltung des Innenhofs einzubringen. Im **HAUBACHBLOCK** sind die Arbeiten bereits auf der Zielgeraden und im **ZEISEBLOCK** (alle Altona-Nord) laufen die Vorbereitungen. +++



Bauprojekte der altoba



Innenhof Vereinsblock: In Abstimmung mit den Mitgliedern vor Ort sollen die rund 800 Quadratmeter ab Herbst 2024 zu einer naturnahen Fläche mit hoher Aufenthaltsqualität umgestaltet werden.

In Kooperation mit:



Es wird bunt

Gartenansichten

Der Sommer steht vor der Tür und mit ihm unser nächstes „Gartengeflüster“. Erfahren Sie hier etwas über die neue Grünflächenbeschilderung und über Mähroboter. Außerdem gibt es – wie gewohnt – den Gartentipp der Saison.

Schilder sagen mehr als 1.000 Worte

Seit März stehen an den besonders genutzten bzw. angelegten Außenflächen des Altonaer Spar- und Bauvereins Schilder. So bekommen die Flächen, die die altoba im Zuge der neuen Gartenpflege und der Kooperation mit der Loki Schmidt Stiftung anders als bisher geplant und angelegt hat, eine eindeutige Kennzeichnung. Außerdem sensibilisieren sie für einen rücksichtsvollen Umgang.



Jörg Ratz hat sich im Lüdersring von der altoba eine Fläche zum Gärtnern zuweisen lassen. Nun freut er sich über „sein“ Schild, vor allem aber über interessierte Gartenfreunde, die mitmachen möchten.

<p>Monitoring: Artenvielfalt</p> <p>Diese Fläche wird naturnah gepflegt und ihre Entwicklung wissenschaftlich erfasst. Das Ziel ist eine größere heimische Artenvielfalt. Insekten, Vögel und viele andere Lebewesen benötigen eine Vielzahl an heimischen Wildpflanzen. Damit diese Vielfalt entstehen kann, gibt es eine angepasste Pflege der Flächen.</p>	<p>Gemeinsam Gärtnern</p> <p>Dieses Beet ist eine Gemeinschaftsfläche der altoba für die Nachbarschaft. Befreundete Gärtnerinnen und Gärtner teilen sich die Arbeit und natürlich die Ernte.</p>	<p>Hochbeet</p> <p>Diese Hochbeete sind gegen ein geringes Entgelt an Nachbarinnen und Nachbarn vermietet, die sich um die Pflege und die Ernte kümmern.</p>	<p>Entdeckergarten</p> <p>Hier wächst in Kooperation mit der Loki Schmidt Stiftung schon bald ein heimischer Entdeckergarten, der allen offensteht.</p>
<p>Blühwiese</p> <p>Hier wächst eine Blühwiese aus heimischen Wildpflanzen. Blühwiesen brauchen einen gut vorbereiteten Boden. Außerdem brauchen sie Zeit, um sich optimal zu entwickeln. Sobald sie blühen, bieten sie vielen Tieren einen wertvollen Lebensraum. Viel Freude damit!</p>	<p>Wieseninsel</p> <p>Wir lassen der Natur ihren Lauf. Diese Fläche wird nur zwei Mal im Jahr gemäht. Sie kann sich so zu einem kleinen Biotop für die heimische Flora und Fauna entwickeln. Viel Freude damit!</p>	<p>Laub-Box</p> <p>Mit der Laub-Box sammeln wir in den nächsten Jahren die geringsten Laubmengen im Innenhof. Die Vorteile des Pilotprojekts: • Der Laubhaufen bietet Regen- und Insekten Unterschlupf in der kalten Jahreszeit. • Das wertvolle Laub wird als Humus auf die Beete/Grünflächen ausgebracht. • Die Kosten für die Laubentwertung werden reduziert. Bitte helfen Sie mit, dass in der Laub-Box nur das landet, was Ihnen gehört. Laub für Grünflächen stehen separate Boxen zur Verfügung.</p>	<p>Zu diesen sieben Themen stehen Schilder an den Außenflächen der altoba.</p>

Fotos: Loki Schmidt Stiftung, Stefanie Binder, Amira Elatawna

„bei uns“-Gartentipp für den Sommer

Im Sommer ist es meist zu heiß und zu trocken, um noch etwas zu pflanzen oder auszusäen. Pflanzen in Töpfen können mit einer Schicht Mulch auf der Erde (z. B. Schafswolle oder Pflanzenabschnitt) vor dem Austrocknen geschützt werden. Auch die Tiere leiden unter dem Wassermangel und freuen sich über Trink- und Bademöglichkeiten. Hierfür kann man einen Blumentopf-Untersetzer oder eine Schale mit Wasser füllen und für Insekten noch ein paar Steine, Stöckchen oder Moos als Ausstiegshilfe hineinlegen. Von Vögeln stark genutzte Trinkstellen sollten Sie regelmäßig reinigen, um der Ausbreitung von Krankheiten vorzubeugen.



Trinkschale für Insekten



Wildbiene auf Gänseblümchen

Leise, kostensparend und CO₂-neutral

Der Altonaer Spar- und Bauverein testet seit 2022 im Röhrigblock den Einsatz von Mährobotern. Aufgrund der enorm großen Außenflächen im Gesamtbestand geht es bei dem Pilotprojekt darum, einen Kompromiss zwischen Wirtschaftlichkeit in der Freiflächenpflege einerseits und Naturverträglichkeit andererseits zu finden.

Dazu Dirk Laug, Techniker in der Instandhaltung bei der altoba: „Die Hinweise der Loki Schmidt Stiftung nehmen wir ernst. So haben wir die aktuell neun eingesetzten GPS-gesteuerten Mähroboter in puncto Schnitthäufigkeit, Schnittzeiten und Schnitttechnik angepasst.“ Die Roboter fahren wochentags nur wenige Stunden, nach 19 Uhr nie, um nachtaktive Tiere nicht zu gefährden. Außerdem steht der Rasen immer mindestens 6 cm hoch. Im Allgemeinen werden die Rasenflächen innerhalb von vier Wochen einmal gemäht. Die Roboter fahren geräuscharm, mit Ökostrom und sparen selbstverständlich besondere Flächen wie Wieseninseln oder Wildblumenwiesen aus.



Herzliche Einladung

Das dritte „Gartengeflüster“ des Altonaer Spar- und Bauvereins mit einem Vortrag der Loki Schmidt Stiftung zu naturnahem Gärtnern findet wie folgt statt:

Wann? 03.07.2024, ab 18 Uhr
Wo? Café Sein (im HausDrei), Hospitalstraße 107, 22767 Hamburg (Hamburg-Altstadt)

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich unter Tel. 040 / 38 90 10 – 0 oder post@altoba.de an und teilen Sie mit, wie viele Personen Sie begleiten.

Silber & Smart

Der Nachbarschaftsverein MIA Miteinander aktiv e.V. schenkt Mitgliedern der Generation 60 plus Schulungen und Workshops zur Anwendung von mobilen Endgeräten. Die ersten Veranstaltungen haben bereits stattgefunden, nun stehen die weiteren Termine bzw. Themen fest.



Außer in den Ferienzeiten wird „Silber & Smart“ bis Ende 2024 monatlich stattfinden. Frank Krolak, Teamleiter Soziales beim Altonaer Spar- und Bauverein: „Die Themen, die wir in Kooperation mit den Bücherhallen Hamburg anbieten, sind verständlich aufbereitet und sicher für viele Personen gut geeignet – ganz gleich, ob sie Erst-anwendende oder Menschen sind, die bereits Erfahrungen im Umgang mit mobilen Endgeräten gesammelt haben.“



www.buecherhallen.de/silber-und-smart.html

Und so geht „Silber & Smart“ durch die kommenden Monate

Mo. / 13.05. / 11–13 Uhr

Workshop / Videportal YouTube: Unterhaltung, Anleitungen und Recherche / Schnellstraße 34

Do. / 13.06. / 17–18.30 Uhr

Vortrag / Probleme selbst lösen: smarter Umgang mit Abstürzen und Fehlermeldungen / Harmsenstraße 16

Mo. / 19.08. / 10–11.30 Uhr

Vortrag / „Apps unter Android & iOS: So finden, installieren und aktualisieren Sie interessante Apps“ / Woyschweg 21/23

Mo. / 09.09. / 10–12 Uhr

Vortrag / HVV-App: So finden Sie Verbindungen, ermitteln Preise und kaufen Fahrscine online (günstiger) / Schnellstraße 34

Do. / 24.10. / 14–16 Uhr

Workshop / „Gesünder altern dank smarter Helfer: Nehmen Sie Ihre Gesundheit selbst in die Hand“ / Woyschweg 21/23

Di. / 05.11. / 10–11.30 Uhr

Vortrag / E-Mails: Provider, Technik, Gefahren / Harmsenstraße 16

Di. / 19.11. / 10–11.30 Uhr

Vortrag / „Fake News: über Falschmeldungen, manipulierte Bilder und Videos in sozialen Medien. Wie und warum funktionieren sie und wie können wir sie entlarven?“ / Harmsenstraße 16

Mo. / 02.12. / 10–12 Uhr

Workshop / „Fragen selbst beantworten: Internetrecherche mit Google, YouTube & Co.“ / Schnellstraße 34

„Silber & Smart“ ist kostenlos.

Ihre Anmeldung erreicht das Sozialmanagement der altoba unter miteinanderaktiv@altoba.de.

Vorsorgen

Der Altonaer Spar- und Bauverein bietet in Kooperation mit der Johanniter-Unfall-Hilfe und dem Sozialverband Deutschland (Landesverband Hamburg) allen Mitgliedern einen Info-Nachmittag rund um zentrale Themen der Vorsorge an. Im Kern wird es um die Patientenverfügung und die Vorsorgevollmacht gehen.

Wann? Di. / 16.07.2024 / 17 Uhr

Wo? Kommunikationszentrum der altoba, Barnerstraße 14 a, 22765 Hamburg; der Zugang erfolgt über den Innenhof

Anmeldungen mit Nennung der Personenzahl bitte bis zum 12.07.2024 an sozialmanagement@altoba.de.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Grafik: Gerald Grimmer



JOHANNITER

SOVD

Sozialverband Deutschland
Landesverband Hamburg

Das freundliche Kaninchen ist Namensgeber und Maskottchen der Käptn-Kaninchen-Kitas.



Kita Käptn Kaninchen

ERLEBNIS-KITA



Noch gibt es freie Plätze in der Kita Käptn Kaninchen in den Kolbenhöfen.

Freie Plätze

Zum Spätsommer/Herbst sind die Bauarbeiten in den Kolbenhöfen II an der Elisabeth-Will-Straße 2/2a/2b abgeschlossen (s. auch Seite 3, „Neues aus der Spar“). Dann öffnet die zweite Käptn-Kaninchen-Kita in den Kolbenhöfen ihre Pforten für weitere 90 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren.

Die erste Kita, in der Antonia-Kozlova-Straße 6, ist bereits im August 2023 an den Start gegangen. Sie bietet genauso wie die neue Kita in unmittelbarer Nachbarschaft helle und großzügige Funktionsräume, in denen sich die Kinder frei ausprobieren, Neues erlernen und Erfahrungen sammeln können. Hinzu kommt das große und naturnahe Außengelände mit Möglichkeiten zum Toben und Verstecken.

Maik Glänzer, Leiter der Kita in der Elisabeth-Will-Straße: „Wir leben die Reggio-Pädagogik und begleiten die Kinder, indem wir ihren Spuren folgen und sie dabei unterstützen, ihren Bedürfnissen und Potenzialen Ausdruck zu verleihen. Der inklusive Gedanke für eine offene und diverse Gesellschaft wird bei uns großgeschrieben und alle sind herzlich willkommen, sich uns anzuschließen.“

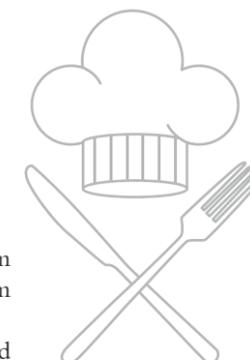
Die beiden Kitas in den Gewerberäumen des Altonaer Spar- und Bauvereins werden eng kooperieren und gemeinsam das neue Quartier Kolbenhöfe bereichern.

Heiß geliebt: der Johanniter-Menüservice

Die Kooperation zwischen dem Altonaer Spar- und Bauverein und der Johanniter-Unfall-Hilfe wird um ein Angebot erweitert. Genossenschaftsmitglieder können nun den Menüservice der Johanniter zu einem 10 % günstigeren Preis genießen.

Ganz egal ob täglich, wöchentlich oder nur zu besonderen Anlässen: Bestellungen sind jederzeit flexibel am Vortag der gewünschten Lieferung bis 13 Uhr möglich – und das ganz ohne Vertragsbindung.

Ihr direkter Draht zum Johanniter-Menüservice: Tel. 040 / 65 05 4 – 0, menueservice.hamburg@johanniter.de, www.johanniter.de/hamburg



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Veranstaltungen

des Vereins MIA Miteinander aktiv e.V.



5-SEEN-FAHRT AB MALENTE MO., 08.07.

Im Restaurant Bootshaus am Dieksee stärken wir uns mit pochiertem Seelachsfilet und Bratkartoffeln. Anschließend geht es zum 200 Meter entfernten Schiffsanleger. Auf der zweistündigen Rundfahrt über fünf Seen der Holsteinischen Schweiz geht es vorbei an lieblichen Buchten und dichten Wäldern sowie durch enge Durchfahrten und Kanäle. An Bord werden Kaffee und Kuchen serviert.

Abfahrt an der ersten Bushaltestelle um 9 Uhr. 54,- € / 58,- €

DÄMMERTÖRN MIT MAIKE BRUNK FR., 02.08.

Zur blauen Stunde schippern wir auf einer traditionellen Barkasse mit großzügigem Außenbereich durch den Hafen. Die Fahrtroute wird tagesaktuell geplant, je nach spannenden Liegern und tidebedingten Möglichkeiten. Bei passendem Wasserstand durchqueren wir die malerischen Fleete der Speicherstadt und die wachsende HafenCity, stattdessen der Peking einen Besuch ab und halten Ausschau nach den dicken Pötten und Kreuzfahrtschiffen.

Treffpunkt: um 18.30 Uhr am Binnenhafen, Anleger Kajen, Nähe U-Bahn-Station Baumwall. Fahrt von 19 bis 21 Uhr. 25,- € / 27,- €

AIRBUS-WERK- BESICHTIGUNG SA., 07.09.

Die Besichtigung umfasst einen Transfer ins Werk mit dem Tourbus, einen Rundgang durch den Besucherpavillon, einen Werksrundgang, eine Rundfahrt zu den Produktionsbereichen und einen Transfer zurück. Bitte gültigen Personalausweis mitbringen!

Treffpunkt: um 15.50 Uhr im Airbus Periport, Kretzslag 7, 21129 Hamburg. 22,- € / 24,- €

FUSSGÄNGERRALLYE – HAMBURGER ROUTEN SO., 15.09.

Mit einem Aktionstag machen die Greeter (= Begrüßer/Stadtführer) jährlich auf sich aufmerksam. In Hamburg organisieren sie dazu regelmäßig Fußgängerrallyes, zu der sie die Hamburgerinnen und Hamburger einladen. Bitte wählen Sie eine Route: Planten un Blumen, Stadthöfe, Neustadt oder Gänge- und Karviertel.

Der Treffpunkt wird Ihnen mit der Buchungsbestätigung mitgeteilt. Die Führung inklusive Kaffee und Kuchen ist kostenfrei, eine Spende ist erwünscht. Die Führung dauert ca. 2,5 Stunden und beginnt um 14 Uhr.

ANGEBOT FÜR FAMILIEN – AUF SCHATZSUCHE IM STADTPARK! SA., 14.09.

Wir suchen nach jungen Detektivinnen und Detektiven, die uns dabei helfen, im Stadtpark knifflige Rätsel zu lösen! Wer hat Lust, nach magischen Figuren im Wald zu suchen, zu balancieren, sich zu verstecken und Spuren zu entziffern? Können ihr Tiere auch im Nebel erkennen? Wir sind im Team unterwegs. Gemeinsam lösen wir auch das Puzzlerätsel, sehen Pinguine und finden endlich den Schatz! Für Kinder von fünf bis zehn Jahren.

Es gibt zwei Schatzsuchen.

Treffpunkt: um 11 Uhr und 14.30 Uhr an der U-Bahn-Station Borgweg. Die Schatzsuche dauert 2,5 Stunden und endet am Pinguinbrunnen im Stadtpark. Pro Kind € 10,-

Die Preise für MIA-Mitglieder sind rot und die für Nichtmitglieder grau gekennzeichnet.
**Anmeldungen bitte unter
Tel. 040 / 38 90 10 - 174 oder per E-Mail an
miteinanderaktiv@altoba.de.**

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de
Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.–Fr: 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)



Die bei uns wird klimaneutral gedruckt. CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beius.hamburg

Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),
Inés Allica y Pfaff, Amina Abdallah-Kiese
Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski,
Oliver Schirg, Almut Siegart,
Elisabeth Tebbe, Schlussredaktion.de
(Schlussredaktion)

Litho & Herstellung: Daniela Jänicke
Redaktionsrat: Alexandra Chrobok,
Charlotte Knipping, Eva Kiefer, Silke Brandes,
Oliver Schirg, Dennis Voss, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.
Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,
Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

altoba
seit 1892

Seite 1–8
V.i.S.d.P.:
Altonaer Spar- und Bauverein, Silke Kok
Redaktion und Texte:
Silke Brandes, Silke Kok
Gestaltung: grafikdeerns.de
Anschrift für Leserbriefe:
Altonaer Spar- und Bauverein eG
Redaktion „bei uns“
Barnerstraße 14 a, 22765 Hamburg
E-Mail: redaktion-bei-uns@altoba.de
Telefon der Redaktion „bei uns“:
040 / 38 90 10 - 192

Der **Duvenstedter Brook** im Norden ist beliebt bei Ausflüglern, es locken Moor, Heide, Wald und feuchte Wiesen. Animalische Highlights: Kraniche und Rotwild.



57 Schmetterlings- arten

beherbergt Hamburg erwiesenermaßen. Das klingt viel – seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1830 sind allerdings schon 31 Arten ausgestorben.

Stadt der Tiere

Wer wohnt wo?

Vor allem im wasserreichen Osten der Stadt, zum Beispiel im Borkhorster Brack, leben **Nutrias** und **Biber**. Die Nutria, auch Biberratte, ist aus Südamerika „eingewandert“ (nach der Überfahrt aus europäischen Pelztierfarmen ausgerissen).

Insel Eden

Auf der Elbinsel Neßsand (betreten streng verboten!) leben Seeadler und Zauneidechsen, Rehe, Nutrias, Füchse und Dachse. Auch seltene Insektenarten, Pflanzen und Singvögel existieren hier ungestört. Und auf den Sandbänken dösen Seehunde!

Stint-Saison

Von Anfang Februar bis April wird der kleine Schwarmfisch fangfrisch aus der Elbe als Delikatesse serviert. In vergangenen Jahren brach die Stint-Population leider immer wieder ein, was erhebliche Folgen für die Nahrungskette im Ökosystem hat. Ein Grund sind die Elbvertiefungen.



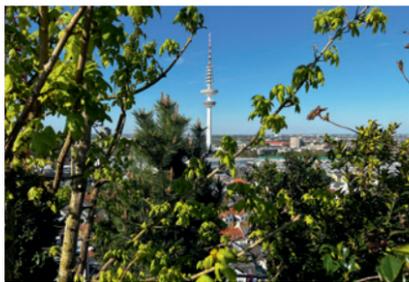
GRÜNES
UNSERE
FREIZEIT-
FLÄCHEN
HAMBURG

Grüne Treppe
Für Schwindel-
freie ist schon
der Aufstieg an
der Außenfas-
sade entlang
ein Stadtnatur-
spektakel.

Der Wolkengarten

Schon immer eine eigenwillige Ikone im Stadtbild, wurde Hamburgs größter Hochbunker zum klimafreundlichen Pilotprojekt mit Freizeitwert.

Beeindruckend, auf brachiale Weise ästhetisch, hässlich, bedrückend... Nur einige der vielen Hamburger Meinungen zum Flakturm an der Feldstraße. Nun ist aus dem grauen Koloss nach zehn Jahren Planung und Arbeit ein grüner geworden – klare Verbesserung, darin sind sich wohl alle einig. 4.700 Bäume, Gehölze und Sträucher sowie rund 20.000 Stauden, Bodendecker und Blumen wurden angepflanzt. Die Auswahl der neuen Bewohner war eine Wissenschaft für sich, schließlich müssen sie Frost, Hitze und Sturm in mehr als 50 Meter Höhe aushalten! Und auch als Landschaftskonzept sollte das neue Stadtgrün stimmig werden. „Ein englischer Garten würde nicht zu St. Pauli passen. Also wird es hier auf dem Bunkerdach natürlich und urwüchsig aussehen, ein wenig wild, ein bisschen zerzaust“, erklärte Sprecher Frank Schulze im Vorfeld. Im Frühsommer 2024 bekommt St. Pauli also einen spektakulären Park in luftiger Höhe, mit insgesamt mehr als 10.000 Quadratmetern Grün-, Fassaden-



Hamburgs neue Dachterrasse Durch dichten Bewuchs auf die ganze Stadt schauen – eine einzigartige Perspektive.

und Gemeinschaftsflächen. Aber das ist nicht alles: Vier Gastronomien, ein Hotel, eine Sport- und Veranstaltungshalle, Räumlichkeiten für Stadtteilkultur sind in dem zu diesem Zweck sogar noch aufgestockten Zeitzeugen ebenfalls entstanden. So bleibt der Bunker ein Kulturstandort – das ist er schließlich seit vielen Jahrzehnten. In Anbetracht der massiven Bauweise (allein die Decken haben teils eine Stärke von 3,80 Metern!) wurde in den Nachkriegsjahren von seiner Zerstörung abgesehen; zu hoch war das Risiko, Trümmerteile ins dicht besiedelte umliegende Gebiet zu katapultieren oder die bereits bestehende U-Bahn-Trasse zu beschädigen. Stattdessen zogen Medienanstalten, Clubs und Bildungsstätten ein. Was das Nutzungskonzept allerdings vermissen ließ: eine Informations- und Erinnerungskultur. Schließlich bleibt der Bunker, ob grau oder grün, ein Mahnmal schrecklicher Zeiten. Dieser blinde Fleck wird mit dem neuen Projekt nun ebenfalls geschlossen. Überzeugen Sie sich selbst!

Fotos: Planungsbüro Bunker/Matzen Immobilie, Frank Schulze

Foto: Prostock-Studio – istockphoto.com

KURZ UND WICHTIG

Genossenschaft in Zahlen

237.266
MITGLIEDER hatten Hamburgs Wohnungsbaugenossenschaften Ende 2023. Das waren rund 12.000 Mitglieder mehr als zwölf Monate zuvor.

1.051
NEUBAUWOHNUNGEN wurden 2023 durch die Wohnungsbaugenossenschaften schlüsselfertig übergeben. Im Jahr davor lag die Zahl bei 815. Insgesamt bieten die Genossenschaften 137.424 Wohnungen an.

13.325
Wohnungen wurden vergangenes Jahr durch die Genossenschaften **MODERNISIERT** – mehr als doppelt so viele wie in 2022 (5.882 Wohnungen). Der Anstieg ist (auch) den höheren Klimaschutzanforderungen geschuldet.



Ein neuer Weg

Die Stadt Hamburg fördert jetzt auch Wohnungen mit einer Einstiegsrente von 12,10 Euro pro Quadratmeter.

Wer heute Wohnungen baut, muss wegen der hohen Bau- und Zinskosten eine monatliche Netto-Kaltmiete verlangen, die zwischen 18 und 20 Euro pro Quadratmeter liegt. Hinzu kommen Heiz- und Stromkosten, Ausgaben für Internet und Telefon. Bei einer 100-Quadratmeter-Wohnung addiert sich das schnell zu rund 2000 Euro. Für Familien mit normalem Einkommen ist eine derart hohe Summe kaum zu schultern. Darüber sind sich alle einig. Deshalb gibt es in Hamburg seit dem 1. April im Wohnungsbau einen sogenannten dritten Förderweg. Die staatlich subventionierte Einstiegsrente liegt bei derartigen Wohnungen bei 12,10 Euro pro Quadratmeter. Mit der zusätzlichen Förderstufe gibt es in der Hansestadt jetzt drei Förderwege für das bezahlbare Wohnen.

Der erste Förderweg stellt den Bau klassischer Sozialwohnungen sicher. Hier liegt die monatliche Anfangsmiete derzeit bei 6,90 Euro pro Quadratmeter. Der zweite Förderweg stärkt den Bau von Mietwohnungen für Menschen mit unteren Einkommen. Die monatliche Anfangsmiete, die Wohnungsbesitzer in diesem Förderweg maximal verlangen dürfen, liegt derzeit bei 9,00 Euro pro Quadratmeter. Der Anspruch auf eine öffentlich geförderte Wohnung ist an die Höhe des Einkom-

mens gebunden. Beim dritten Förderweg darf eine alleinstehende Person maximal ein Netto-Jahreseinkommen von rund 42.000 Euro brutto beziehen. Bei einer dreiköpfigen Familie liegt die Einkommensgrenze bei rund 80.000 Euro brutto. Hamburgs Wohnungsbaugenossenschaften bieten seit vielen Jahrzehnten öffentlich geförderte Wohnungen an. So wurde gut jede fünfte der rund 137.000 Hamburger Genossenschaftswohnungen mithilfe staatlicher Fördermittel errichtet. Die durchschnittliche Miete liegt bei diesen Wohnungen derzeit bei 6,83 Euro pro Quadratmeter und damit deutlich unter dem Wert des Hamburger Mietenspiegels von 9,83 Euro pro Quadratmeter.

Hamburgs Stadtentwicklungssenatorin Karen Pein verweist darauf, dass sich viele „Normalverdiener“ angesichts der aktuell hohen Baukosten keine frei finanzierte Wohnung leisten könnten. Sie sollen von dem dritten Förderweg besonders profitieren. Andreas Breitner, Direktor des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW), dem auch viele Genossenschaften angehören, spricht von einem richtigen Schritt: „Wir haben schon länger bemerkt, dass Menschen mit mittleren Einkommen sich keine frei finanzierte Wohnungen mehr leisten können.“

Ganz schnell aufgebaut
Ute Papenhagen beim
Wikingerschach auf der
Gemeinschaftswiese.



ZUHAUSE

Mein Lieblingsplatz

*Wohnen, das ist mehr als die eigenen vier Wände! Dazu gehören auch die Wege, die wir täglich machen, und die Räume, in denen wir **andere Menschen treffen** und uns erholen. Genossenschaftsmitglieder erzählen hier von Orten, die ihnen besonders viel bedeuten.*

BARMBEK

„Zwei fangen an, die anderen kommen dazu“

Ute Papenhagen und ihr Mann entdeckten erst mit den Jahren, was für ein Schatz sich direkt vor ihrer Wohnungstür in der Wohnanlage der fluwog in der Weberstraße befindet

Circa 30 m x 14 m, also rund 420 Quadratmeter: Rasen, ein Beet – und eine Tischtennisplatte. Ute Papenhagen kann von ihrer Küche aus immer gleich sehen, was im Innenhof los ist. Seit 14 Jahren lebt sie mit ihrer Familie in der Genossenschaftswohnung, der erwachsene Sohn ist gerade ausgezogen. „Meine Schwiegereltern, mein Sohn, mein Vater und ich, wir sind alle begeisterte Genossenschaftsmitglieder“, sagt sie. Die Tischtennisplatte haben sie und ihr Mann jedoch erst vor einigen Jahren entdeckt: „Da spielten immer wieder ein paar Leute aus der Nachbarschaft. Irgendwann fragten sie, ob wir nicht mitmachen wollten. So fing es an.“ Seit einigen Sommern wird nun im Innenhof der Weberstraße mit viel Elan „Runde“ gespielt. „Am Anfang habe ich kaum die Platte getroffen, aber inzwischen bin ich schon ganz schön gut“, sagt Ute Papenhagen zufrieden. Was der Sozialversicherungsfachangestellten besonders am „Team Tischtennis“ gefällt, ist das Verbindlich-Unverbindliche: „Es gibt keine festen Termine, sondern es ergibt sich einfach spontan. Statt abends auf der Couch

Fotos: Enver Hirsch

zu sitzen, spielen wir draußen noch ein Stündchen.“ Manchmal laufen dann zwölf Leute oder mehr um die Platte, eine bunte Gruppe. Sie ist überzeugt, dass die nette Nachbarschaft – hier wird auch gegrillt, HSV-Fans und St. Paulianer leben friedlich zusammen, an den Hochbeeten plaudern die Gemüsebegeisterten – auch durch die Architektur der Höfe zustande kommt: „Die Anlage ist so konzipiert, dass Gemeinschaft entsteht. Gleichzeitig hat jede Partei genügend Privatsphäre.“ Und wenn Freunde zu Besuch kommen, laden die Papenhagens sie manchmal kurzerhand ein, direkt vor der Haustür Wikingerschach zu spielen. So einfach kann das Leben manchmal sein.



NOCH EIN TIPPA
↓
WASSERSPORT GLEICH NEBENAN:
Der Osterbekkanal ist nur 200 m von der Wohnanlage entfernt, perfekt fürs Kajak, SUB oder Paddelboot.



Damit alle Bescheid wissen
Ein Schild weist auf die liebevoll bewirtschaftete Nutzfläche hin.

OTTENSEN

„Inzwischen gärtnern wir mit neun Leuten“

Im Röhrigblock des Altonaer Spar- und Bauvereins ist in den vergangenen Jahren ein blühendes Biotop entstanden. Bewirtschaftet wird es in Eigenregie von der Nachbarschaft.

Schmetterlingsflieder, filigrane Schachbrettblumen, weiße und rote Stachelbeeren, robuste Fetthennen, Purpurglöckchen, Rosen, Traubenhyazinthen, fleißige Himbeeren, Waldmeister, Minze, Tulpen, prächtige Anemonen, Schöllkraut und noch viel mehr: Auf dem 76 Quadratmeter großen Beet fleucht, blüht und wuchert so viel, dass man sich kaum vorstellen kann, dass dieser besondere Ort bis 2022 eine brachliegende Sandkiste war. „Ja, wie fing alles an?“, überlegt Katrin Petersen. „Eine

NOCH EIN TIPPA
↓

LUST AUF ENGAGEMENT?

Zur altoba gehört der gemeinnützige Verein MIA Miteinander aktiv. Er bietet viele Möglichkeiten für nachbarschaftliche Freizeitgestaltung – Feste, Flohmärkte, Ausflüge, Sport ...
Infos unter altoba.de/miteinanderaktiv

Nachbarin stellte bei der altoba einen Antrag auf einen naturnahen Garten. Das klappte“, ergänzt Gerd Büttner. Beide wohnen schon seit vielen Jahren in der Windhukstraße. Einige ihrer Nachbarinnen und Nachbarn haben sie beim Gärtnern im Innenhof noch einmal intensiver kennengelernt. „Neun Leute sind wir inzwischen. Es gibt keinen Pflanzplan, sondern jede und jeder verwirklicht auf ein paar Quadratmetern die eigenen Ideen – wie und wann es gerade passt“, erzählt Katrin Petersen. Sie freut sich zum Beispiel darüber, dass ihre Schachbrettblumen gerade prächtig blühen. „Mir gefällt es gut, dass wir alle unterschiedlich vorgehen und daraus doch ein harmonisches Ganzes entsteht“, sagt die Kinderärztin. „Das stimmt. Aber im Sommer wächst und wuchert manchmal alles so schnell zu, da müssen wir dann wieder Struktur schaffen“, sagt Gerd Büttner. Der Musiker und Saxophonlehrer ist der Mann für die Rosen. Und seine Stachelbeerbüsche haben schon den Belag für leckeren Kuchen geliefert. Zwei- bis dreimal im Jahr trifft sich das gesamte Gartenteam, zum Planen und Klönen. „Oder es schickt jemand spontan eine Mail: ‚Um 10 Uhr am Beet. Jeder bringt Kaffee und Kuchen mit‘. Das läuft alles ganz entspannt, das ist das Gute daran“, sagt Katrin Petersen. Auch die anderen Nachbarinnen und Nachbarn in der Wohnanlage freuen sich über das Beet, beobachten die Bienen und Hummeln, die von der Blütenpracht angelockt werden, genießen hier ihre Sommerabende – und loben die fleißige Gartengruppe. „Das freut uns natürlich. Wer Lust hat, selbst zu gärtnern, kann gerne zu uns stoßen und auch mitmachen. Wir finden auf dem Beet bestimmt noch einen Platz für neue Ideen“, sagt Katrin Petersen.



Bei Regen oder Sonnenschein
Die kreative Arbeit an der frischen Luft macht Gerd Büttner und Katrin Petersen Freude. Und man lernt echt nette Leute kennen!

Fotos: Enver Hirsch

WIR
ZEIGEN
FLAGGE
FÜR FAIRES
WOHNEN

Bei uns lebt das Miteinander
wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG